





Foto: © Vivamos Mejor

Vorwort	Seite	04
Überblick über die Aktivitäten	Seite	05
2022 In Zahlen	Seite	06
Internationale Aktivitäten	Seite	08
Aktivitäten in der Schweiz	Seite	16
Finanzen	Seite	18
Stiftungsrat	Seite	19
Kommissionen	Seite	20
Unser Team	Seite	21
SRG: Seit über 75 Jahren an unserer Seite	Seite	22
Partnerschaften und Danksagungen	Seite	24

Impressum

Die «Fondation suisse de la Chaîne du Bonheur» ist in den vier Sprachregionen der Schweiz unter folgenden Namen tätig:

- Chaîne du Bonheur, la Suisse solidaire (Westschweiz)
- Glückskette, die solidarische Schweiz (Deutschschweiz)
- Catena della Solidarietà, la Svizzera solidale (italienischsprachige Schweiz)
- Auf internationaler Ebene ist die Stiftung unter dem Namen Swiss Solidarity bekannt.

Redaktion: Corinne Bahizi, Fabian Emmenegger

Design: Cartoonbase, Lausanne

Titelbild: © Medair / Dale MacMillan

Adresse:

Fondation suisse de la Chaîne du Bonheur

Bâtiment RTS – Quai Ernest-Ansermet 20

Case postale 132 – 1211 Genève 8

www.glueckskette.ch

MISSION

Die Glückskette ist eine verantwortungsvolle Geldgeberin. Sie stellt sicher, dass die gesammelten Spenden in hochwertigen humanitären und sozialen Projekten ihrer Partner eingesetzt werden, welche den Bedürfnissen der von Katastrophen und humanitären Krisen im Ausland wie in der Schweiz betroffenen Bevölkerungen gerecht werden. Sie fördert den Kompetenz- und Wissensaustausch im Bereich der humanitären Hilfe.

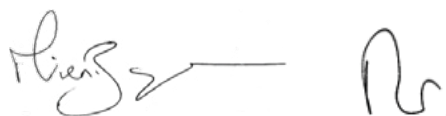
UNSER JAHR 2022

Mehr denn je war im Jahr 2022 die Mission der Glückskette in den Köpfen und Herzen der Schweizer Öffentlichkeit präsent. Ein im Hinblick auf die geopolitische und humanitäre Lage aussergewöhnliches Jahr stellte uns vor die Herausforderung, die Spenden sehr schnell, effizient und transparent einzusetzen. Aus diesem Grund hat die Glückskette ihr gesamtes Netzwerk und ihre Unterstützerinnen und Unterstützer mobilisiert, um die Solidarität zu verstärken und die Öffentlichkeit für schwere Krisen und Naturkatastrophen auf der Welt zu sensibilisieren. Ukraine, Pakistan, Afghanistan, Kenia, Somalia, Äthiopien ... die Nachrichten über humanitäre Krisen haben sich überschlagen. Mit der zweitgrössten Spendenaktion in unserer Geschichte für die Ukraine haben wir unsere Aktivitäten zur Beschaffung und Verteilung von Mitteln für die internationale humanitäre Hilfe erheblich ausgeweitet. Der Schlüssel zu unserem Erfolg liegt im anhaltenden Vertrauen der Schweizer Bevölkerung in die Glückskette als anerkannte Institution, die die Solidarität schnell mobilisieren kann. Seit 76 Jahren besteht unsere zentrale Mission darin, diese Grosszügigkeit, die sich bei grossen Krisen und angesichts der Armut in der Schweiz zeigt, zu kanalisieren.

Die Glückskette verkörpert das soziale und humanitäre Engagement der SRG durch eine treue Zusammenarbeit und Unterstützung, die Kampagnen mit einer unvergleichlichen Reichweite über die öffentlichen Medien ermöglicht. Dabei wird die Pressefreiheit geachtet und wir sind dankbar für die Unterstützung der Medien bei der Entschlüsselung komplexer

Krisensituationen, damit wir auf qualitativ hochwertige und zuverlässige Informationen zugreifen können. Und wir legen besonderen Wert darauf, dass die Menschen, die direkt von den vielfältigen Auswirkungen von Naturkatastrophen oder Vertreibung betroffen sind, zu Wort kommen.

Unsere Grundwerte sind Nähe, Partnerschaft und Wirksamkeit. Eine noch grössere Nähe zu den Gegebenheiten vor Ort ist unerlässlich, um eine angemessene und menschenwürdige Hilfe leisten zu können. Besondere Aufmerksamkeit muss dabei den Schwächsten gelten. Die Unterstützung lokaler Organisationen gewinnt an Bedeutung, insbesondere in der Ukraine, wo mehr als 80 Prozent der Hilfe von Freiwilligen und Vereinigungen ukrainischer Bürgerinnen und Bürger geleistet wird. In Ostafrika hilft die unermüdliche Arbeit der Partnerorganisationen der Glückskette den Familien, die unter der Dürre und der verheerenden Nahrungsmittelkrise leiden. Und nicht zuletzt setzen wir uns seit jeher für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz und weltweit ein, um ihnen eine bessere Zukunft frei von Gewalt und Diskriminierung zu ermöglichen.



**Wir sind allen Mitwirkenden,
Partnern sowie
Spenderinnen und
Spendern dankbar, die
unser Handeln jeden Tag
aufs Neue inspirieren.**



Miren Bengoa
Direktorin der Glückskette



Pascal Crittin
Präsident der Glückskette,
Direktor der RTS

2022 – EIN IN VIELERLEI HINSICHT AUSSERGEWÖHNLICHES JAHR

Ernst Lüber, Direktor Programme und Evaluation, und Judith Schuler, Direktorin Kommunikation und Fundraising

Das Jahr 2022 wird uns als ein Jahr mit enormen Herausforderungen in Erinnerung bleiben, mit einem Krieg vor den Toren Europas und verheerenden Naturkatastrophen in Pakistan und Ostafrika.

Um den Opfern des Krieges in der Ukraine im Jahr 2022 zu helfen, haben wir 82 humanitäre Projekte finanziert – die meisten davon in der Ukraine, aber auch in der Schweiz und in den angrenzenden Ländern. Wir untersuchten neue Modelle zur Unterstützung lokaler Organisationen, indem wir kleine Zuschüsse für Flüchtlingsprojekte in Moldawien und Rumänien bereitstellten. Es ist zwar unbestreitbar, dass die Stärkung und Unterstützung lokaler Kapazitäten einen Mehrwert für die geleistete Hilfe darstellen, doch diese Lokalisierung bringt auch grosse Herausforderungen mit sich.



Foto: © Medair

Die zweite Spendensammlung, die unser Jahr geprägt hat, war die für Pakistan. Sie fand unter komplexen Rahmenbedingungen statt: nur wenige Monate nachdem sich die Bevölkerung für die Ukraine besonders solidarisch gezeigt hatte und während in der Schweiz ein Klima der Angst vor einer drohenden Energiekrise herrschte. Mit den gesammelten Spenden können wir vielen Menschen helfen, die angesichts der schlimmsten Überschwemmungen in den letzten 30 Jahren auf Hilfe angewiesen sind.

Die Sammlung für Ostafrika bestätigte unsere Rolle als «Warnsystem» in der Schweiz. Als die Hungerkrise unbemerkt blieb, konnten wir in Zusammenarbeit mit der SRG die Öffentlichkeit sowie die Spenderinnen und Spender darauf aufmerksam machen. So wurde unsere Sammelaktion ein Erfolg und wir konnten die Menschen am Horn von Afrika unterstützen. Wir werden auch 2023 wachsam bleiben und die Situation in der Region genau beobachten, um unseren Aufruf gegebenenfalls zu wiederholen.

Zum Abschluss des Jahres haben wir in enger Zusammenarbeit mit RTS die Aktion Cœur à Cœur zugunsten von Kindern und Familien in Not in der Schweiz durchgeführt.

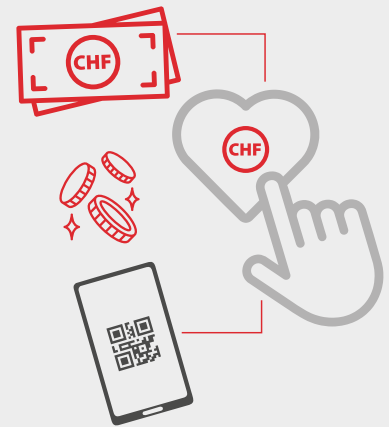
Unsere Hilfe in der Schweiz, auch wenn sie manchmal weniger in den Medien präsent ist, liegt uns besonders am Herzen. Es ist uns ein grosses Anliegen, die Spendenbereitschaft der Bevölkerung zu wecken, sowohl für Menschen in Not am anderen Ende der Welt als auch für Menschen, die hier leben. Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 150 Projekte finanziell unterstützt, die hauptsächlich vier Themenbereiche abdecken: gefährdete Kinder und Familien, Jugendliche in Not, Obdachlosenhilfe und Unterstützung von Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind.

Für 2023 haben wir uns zum Ziel gesetzt, regelmässig und umfassend über die Umsetzung der Projekte, die erlebten Geschichten und die Entwicklung der Bedürfnisse zu berichten. Dies erfordert eine regelmässige Präsenz unserer Mitarbeitenden vor Ort bei Evaluationstätigkeiten und eine enge Koordination mit den Partnerorganisationen. Die Glückskette achtet auch darauf, die negativen Auswirkungen der Nothilfe auf die Umwelt zu begrenzen und Initiativen zur Nachhaltigkeit sowie zur Minderung von Klimarisiken zu unterstützen, wo immer sie tätig ist.

CHF 154'200'000

Insgesamt eingegangene Spenden im Jahr 2022

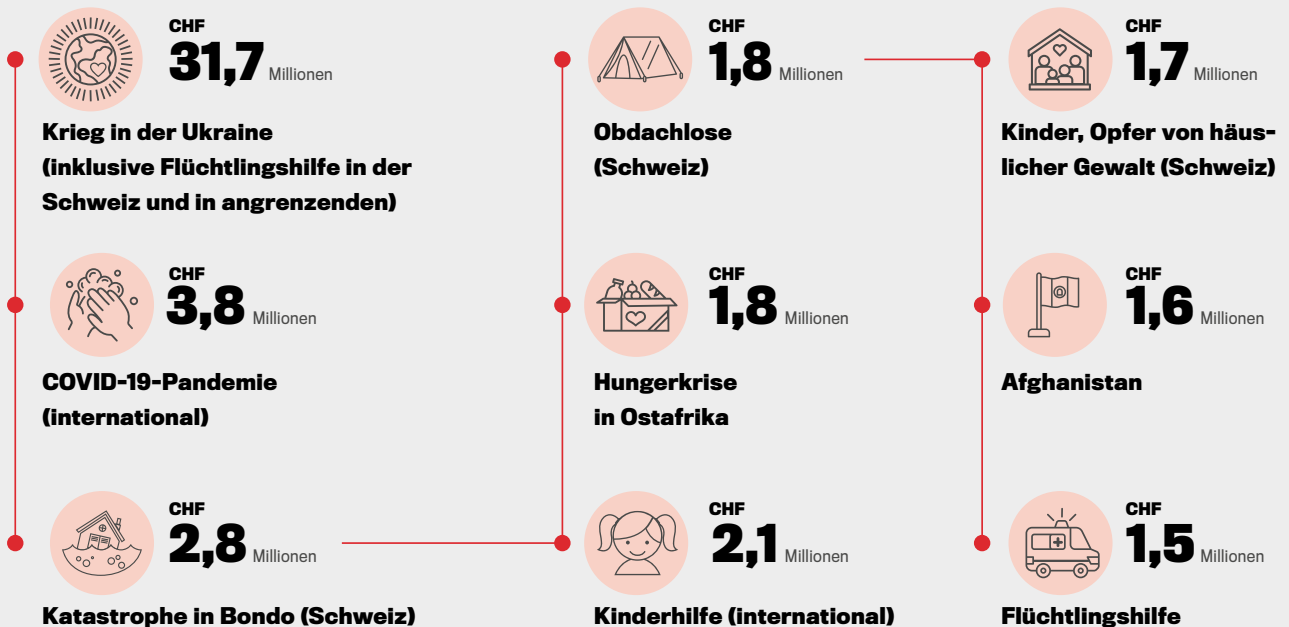
DIE 10 WICHTIGSTEN SPENDENSAMMLUNGEN IM JAHR 2022



CHF 55'800'000

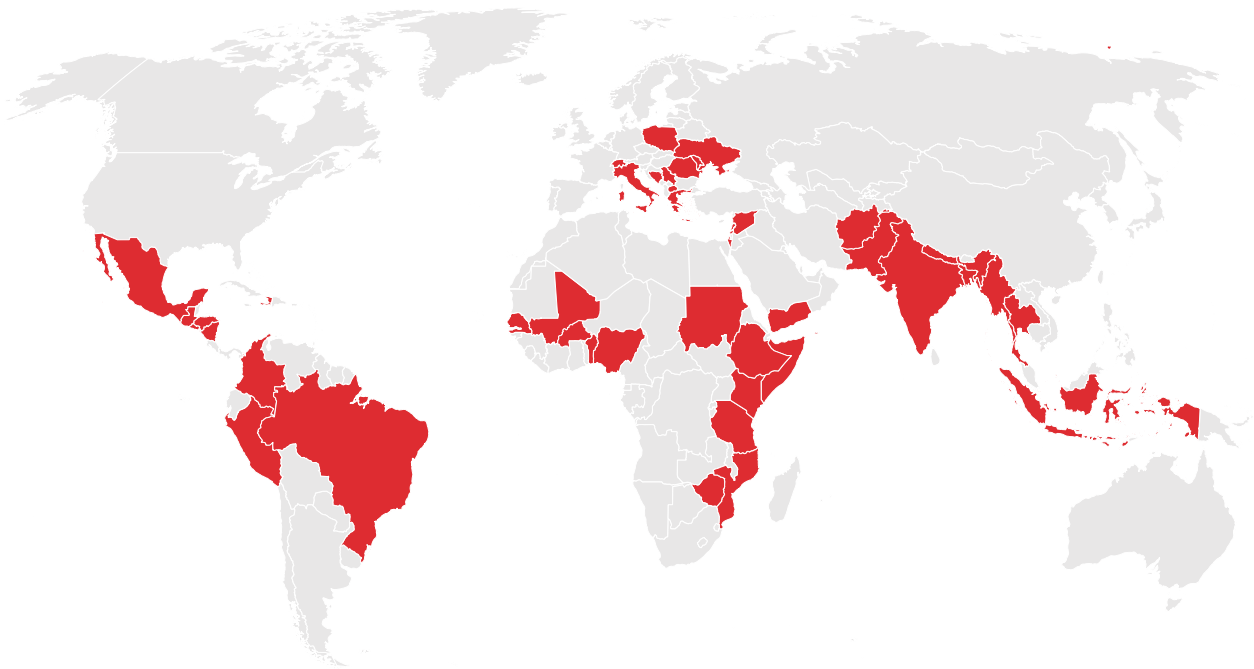
Zahlungen an Projekte

FINANZIERUNG DER WICHTIGSTEN THEMEN IM JAHR 2022*



*Die vollständige Liste der gesammelten Spenden und Projektbeiträge sind in der Jahresrechnung aufgeführt.

PROJEKTE IM JAHR 2022



PROJEKTBEITRÄGE FÜR AKKREDITIERTE PARTNERORGANISATION IM JAHR 2022*

Aufgeführt sind die 10 Partnerorganisationen, die die meisten Mittel erhalten haben.

Caritas Schweiz	13'272'973
Schweizerisches Rotes Kreuz	6'691'734
Medair	5'607'000
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS)	5'357'088
Save the Children Schweiz	4'984'866
Helvetas	2'582'902
Solidar Suisse	2'294'571
Stiftung Terre des hommes	1'856'430
Médecins du Monde Schweiz	1'408'417
Ärzte ohne Grenzen	1'090'000



7,4 Millionen

Unterstützte
Personen



43

Einsatzländer



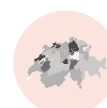
326

Unterstützte
Projekte



176

Unterstützte Projekte
im Ausland



150

Unterstützte Projekte
in der Schweiz

*2022 wurden insgesamt 23 Organisationen finanziell unterstützt.

UKRAINE

Die Bombenangriffe und die umfangreiche Zerstörung der zivilen Infrastruktur seit Beginn des Krieges haben enormes Leid verursacht und hatten verheerende soziale und wirtschaftliche Auswirkungen auf die Ukraine. Angesichts dieser Katastrophe hat eine fast beispiellose Welle der Solidarität es ermöglicht, den zweithöchsten Betrag in unserer Geschichte zu sammeln.

Mit diesen Spenden haben wir Hunderttausenden von Menschen geholfen. In den ersten Monaten des Konflikts stand die Nothilfe für Vertriebene und Geflüchtete im Vordergrund. Danach konnten längerfristige Projekte entwickelt werden, um die Instandsetzung beschädigter Gebäude, den Schutz vor Kälte sowie den Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung zu unterstützen.



Foto: © Rotes Kreuz / Maksym Trebukhov



CHF 130'694'836

2022 erhaltene Spenden

25. Februar 2022

Lancierung der Spendenkampagne in Zusammenarbeit mit der SRG

9. März 2022

Solidaritätstag

CHF 31'676'927

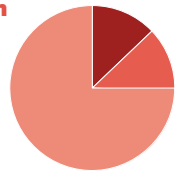
2022 geleistete Projektbeiträge

82

Anzahl unterstützte Projekte

Nach Ländern

- Ukraine
- Moldawien
- Rumänien
- Polen
- Schweiz



2022 finanzierte Schweizer Partnerorganisationen:

Caritas Schweiz, Fondation Hironnelle, Fondation Suisse de Déminage, HEKS, Helvetas, IKRK, Medair, Médecins du Monde Schweiz, Save the Children Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz, Solidar Suisse, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi und Stiftung Terre des hommes



24.02.22

Angriff von Russland auf die Ukraine



09.03.22

Nationaler Glückskette-Solidaritätstag



11.03.22

Finanzierung der ersten internationalen Projekte



13.03.22

Finanzierung der ersten Projekte in der Schweiz



Ab Mai 22

Umsetzung von Projekten mit grösseren Beträgen und von längerer Dauer



Ab Juni 22

Ausweitung der Hilfe bis in den Osten und den Süden der Ukraine



Ab Sept 22

Fokus auf den Winter und Vorbereitung auf die tiefen Temperaturen

Durchgeführte Projekte

Die von uns finanzierten Projekte richten sich in erster Linie an die am stärksten betroffenen Menschen, die in der Nähe von Konfliktgebieten leben oder aus ihren Wohnungen fliehen mussten, sowie an Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Alleinerziehende, Schwangere oder Stillende, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen usw.). Wir konzentrieren uns insbesondere auf vier Themenschwerpunkte:

- Sanierung von lebensnotwendigen Wohnungen und Gebäuden und Unterstützung der Bevölkerung bei der Bewältigung des kalten Winters
- Wiederherstellung des Zugangs zu Gesundheitsversorgung und psychosozialer Unterstützung für Menschen, die durch den Krieg traumatisiert wurden – zum Beispiel durch die Sanierung von Spitälern oder die Einrichtung von mobilen Kliniken
- Gewährleistung des Zugangs zu Bildung: Die Partnerorganisationen der Glückskette haben in Flüchtlingsunterkünften Lernräume eingerichtet und Material zur Verfügung gestellt, um ukrainischen Kindern die Weiterführung ihrer Schulausbildung zu ermöglichen. Hilfe für Vertriebene und Geflüchtete in der Ukraine, in den angrenzenden Ländern sowie in der Schweiz: Während der ersten Wochen stand die Nothilfe für Menschen, die überstürzt aus Konfliktgebieten fliehen mussten, im Vordergrund; später gehörten zu den Prioritäten auch der Zugang zur Grundversorgung (Gesundheit, Bildung, Grundgüter usw.) und die Verbesserung der Aufnahmebedingungen; in der Schweiz gehören juristische Unterstützung sowie Aktivitäten zur Integration von Kindern zu den wichtigsten Tätigkeiten

Grösste Herausforderungen

Der erschwerte Zugang und die Sicherheitslage zählen zu den grössten Herausforderungen in der Ukraine. Der Konflikt ist äusserst unberechenbar, und unter diesen Umständen ist es für humanitäre Akteure schwierig, die notwendige Sicherheit zu gewährleisten, damit ihre Mitarbeitenden gefahrlos agieren können.

Eine wirksame Koordinierung der humanitären Akteure untereinander und insbesondere mit den staatlichen Stellen ist entscheidend, um den von Konflikten und humanitären Krisen betroffenen Menschen angemessene Hilfe leisten zu können. In der Ukraine ist diese Aufgabe aufgrund der vielen lokalen und internationalen Akteure besonders schwierig.

Die Abstimmung der Arbeit der internationalen Einsatzkräfte mit der von den lokalen Akteuren geleisteten Hilfe ist ein wichtiges Anliegen der Partnerorganisationen der Glückskette. Im Jahr 2022 haben wir lokale Organisationen unterstützt, indem wir kleine Zuschüsse (bis CHF 20'000) für Flüchtlingsprojekte in Moldawien und Rumänien bereitgestellt haben.

Aufgrund des Ausmasses der humanitären Bedürfnisse müssen wir unsere Einsätze zudem langfristig planen. Ein ganzes Land mit seiner Infrastruktur, seinem Wirtschaftssystem und seinem Gesundheits- und Bildungssystem wurde in Mitleidenschaft gezogen, und die Folgen des Konflikts werden langfristig nachwirken.



Erfahrungsbericht von Tetiana und Sofia

Mit nur zwei Jahren hat die kleine Sofia bereits viele traumatische Erlebnisse hinter sich. Nachdem sie Anfang April gezwungen war, mit ihrer Mutter Tetiana (22) aus ihrem Heimatdorf zu fliehen, fand sie in Zaporijjia Zuflucht. Leider konnte Sofias Vater nicht mitkommen und es ist schwierig, mit ihm in Kontakt zu bleiben, da er nur eingeschränkten Zugang zu Internet und Telefon hat.

Sofia und Tetiana leben im Takt der Bombenalarne, die daran erinnern, dass der Krieg noch immer allgegenwärtig ist. Dank unserer Finanzierung konnten unsere Partnerorganisationen vor Ort Familien wie Sofia und Tetiana helfen, die von der Front geflohen waren.

Foto: © HEKS / András D. Hajdú





Foto: © DEC / Akifullah Khan

PAKISTAN

Im Jahr 2022 wurde Pakistan von den schlimmsten Überschwemmungen seit 30 Jahren heimgesucht. Ein Drittel des Landes stand unter Wasser, und fast eine Million Häuser wurden zerstört oder schwer beschädigt. Mehr als 33 Millionen Menschen – jede siebte Person im Land – waren betroffen.

Durchgeführte Projekte

Angesichts der katastrophalen Lage im August 2022 beschlossen wir, eine Spendenkampagne zu starten. Mit den daraus resultierenden Spenden konnten nicht nur Nothilfprojekte finanziert, sondern auch grössere Schäden und das Risiko von Krankheiten und Mangelernährung reduziert werden. Die Hilfe der Glückskette konzentrierte sich insbesondere auf vier Bereiche: Verteilung von Lebensmitteln, Trinkwasserversorgung, Zugang zu Grundgütern und zu medizinischer Versorgung sowie Prävention von Gesundheitsrisiken.

Grösste Herausforderungen

Unsere grösste Herausforderung in diesem Zusammenhang war die mangelnde öffentliche Aufmerksamkeit für diese humanitäre Krise. Die Berichterstattung in den Medien war relativ dürftig, was unseren Handlungsspielraum bei der Mobilisierung von Spenden einschränkte. Die gesammelten Spenden zeigen jedoch die grosse Solidarität der Schweizer Bevölkerung mit den betroffenen Menschen in Pakistan.



CHF 5'283'606

2022 erhaltene Spenden

30. August 2022

Lancierung der Spendenkampagne in Zusammenarbeit mit der SRG

CHF 675'000

2022 geleistete Projektbeiträge

3

Anzahl unterstützte Projekte

2022 finanzierte Schweizer Partnerorganisationen:

Helvetas, Save the Children Schweiz und Solidar Suisse

OSTAFRIKA

Das Horn von Afrika – Kenia, Somalia und Äthiopien – stand 2022 vor einer verheerenden Hungerkrise, bedingt durch Lebensmittel- und Wasserknappheit. Es gibt mehrere Gründe für die Verschlechterung der Ernährungssicherheit: die Dürre, die die Region in der fünften Saison in Folge heimgesucht hat, steigende Lebensmittelpreise aufgrund des Krieges in der Ukraine, Heuschreckenplagen sowie eine schwache Regierung und Konflikte, die diese Regionen belasten.

Angesichts dieser Tragödie schlugen wir Alarm, um die Schweizer Öffentlichkeit zu sensibilisieren und möglichst viele Spenden für die Menschen in Ostafrika zu sammeln.

Durchgeführte Projekte

Unsere Massnahmen konzentrierten sich auf die Regionen in Somalia, Äthiopien und Kenia, in denen der Bedarf an humanitärer Hilfe am grössten war, insbesondere auf Regionen, die als Notstands- oder Krisengebiete (nach den Kriterien des Netzwerks der Frühwarnsysteme für Hungersnöte) eingestuft wurden. Über unsere Partnerorganisationen leisteten wir Nothilfe, um den Zugang zu sauberem Trinkwasser, Nahrungsmitteln und Gesundheitsdiensten sicherzustellen, den Viehbestand zu erhalten und Mangelernährung bei Kindern sowie schwangeren und stillenden Frauen zu behandeln und vorzubeugen.

Grösste Herausforderungen

Die Hungerkrise in Ostafrika ist eine tückische humanitäre Katastrophe. Sie ist kaum sichtbar, aber von beträchtlichem Ausmass. Die lange Dauer der Krise und die Komplexität der Ursachen erschweren die Mobilisierung der Bevölkerung und die Sammlung von Spenden für die Betroffenen.



CHF 13'793'772

2022 erhaltene Spenden

23. November 2022

Solidaritätstag

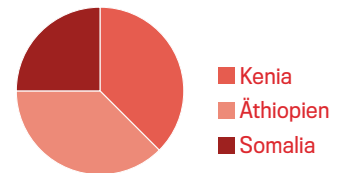
CHF 1'798'000

2022 geleistete Projektbeiträge

8

Anzahl unterstützte Projekte

Verteilung der Hilfe nach Land



2022 finanzierte Schweizer Partnerorganisationen:

ADRA Schweiz, Caritas Schweiz, HEKS, Stiftung Terre des hommes, Helvetas, Medair, Save the Children Schweiz und Vétérinaires Sans Frontières Suisse



Erfahrungsbericht von Daki

Seit dem Tod ihres Mannes lebt Daki allein mit ihren vier Kindern in Kebele, Äthiopien. Infolge der Dürre musste sie ihre 42 Nutztiere verkaufen. Die Tiere waren durch den Futtermangel sehr beeinträchtigt. Aufgrund dieser hoffnungslosen Situation war Daki gezwungen, ihre Heimatregion mit ihren Kindern zu verlassen. Heute lebt sie in einem Lager für Binnenflüchtlinge, wo sie Nothilfe erhält. Unsere Partnerhilfswerke unterstützen besonders gefährdete Menschen wie ältere Menschen, Kranke, Menschen mit Behinderungen und alleinstehende Frauen.

Foto: © Helvetas



KINDERHILFE

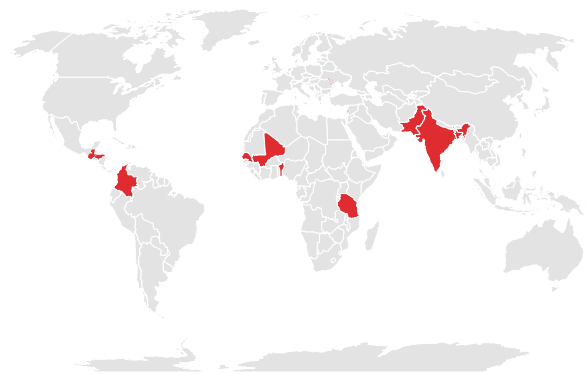
Der Kinderhilfe-Fonds der Glückskette legt jedes Jahr einen anderen geografischen und thematischen Fokus Kinderhilfe fest. Im Berichtsjahr 2022 lag der Fokus auf dem Zugang zu Schulbildung nach der COVID-19-Pandemie in den Regionen Lateinamerika (Kolumbien, El Salvador, Guatemala und Honduras) und Südasien (Bangladesch, Indien und Pakistan). Darüber hinaus finanzierten wir die im Jahr 2021 begonnenen Projekte zur Prävention von häuslicher Gewalt in Westafrika.



Foto: © Save the Children Schweiz / Victoria Zegler

Durchgeführte Projekte

Im Fokus der Projekte stand unter anderem die Förderung der Rückkehr aller Kinder in die Schule, mit besonderem Augenmerk auf Mädchen und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen (z. B. mit Behinderungen). Kinder und Jugendliche aus diesen Gruppen sind besonders gefährdet, die Schule nicht zu besuchen oder sie aus verschiedenen Gründen abzubrechen (Armut, Kinderarbeit, Frühschwangerschaft etc.). Um diesen Risiken entgegenzuwirken, wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt, darunter Kampagnen zum Schulbeginn, die Abschaffung von Schulgebühren oder finanzielle Unterstützung. Zudem war es für die Projektarbeit wichtig, die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder durch die Einhaltung von Hygienemassnahmen und Social Distancing zu gewährleisten. Ein weiterer Punkt war der Ausgleich der Lernverluste aufgrund der vielen versäumten Schultage. Insgesamt hat die Glückskette 20 Projekte in 10 Ländern ermöglicht und so für die betroffenen Kinder einen nachhaltigen Unterschied erreicht.



CHF 815'668

2022 erhaltene Spenden

17. Dezember 2021

Solidaritätstag

CHF 2'082'669

2022 geleistete Projektbeiträge

20

Anzahl unterstützte Projekte

2022 finanzierte Schweizer Partnerorganisationen:

Enfants du Monde, Fondation Hironnelle, Helvetas, Iamaneh, Médecins du Monde Schweiz, Save the Children Schweiz, SolidarMed, Solidar Suisse, Stiftung Terre des hommes, Swissaid, Terre des Hommes Suisse und Vivamos Mejor

Grösste Herausforderungen

Viele Kinder in den betroffenen Ländern verpassten fast zwei Schuljahre aufgrund verschiedener Lockdowns und Schulschliessungen. Diese lange Abwesenheit von der Schule stellte eine grosse Herausforderung an die Projektarbeit dar. Zuerst galt es, betroffene Kinder zur Rückkehr in die Schule zu bewegen und sie von der Wichtigkeit der Schulbildung zu überzeugen. Gleichzeitig musste die verpasste Zeit mit verschiedenen Lösungen aufgeholt werden, um den Bildungsstand vor der COVID-19-Pandemie wiederherzustellen und den Kindern eine sichere Rückkehr in die Schule ohne gesundheitliche Risiken zu ermöglichen.



Foto: © Rotes Kreuz / Meer Abdullah

AFGHANISTAN

Als die afghanische Hauptstadt Kabul im August 2021 in die Hände der Taliban fiel, haben wir eine dringende Spendenaktion gestartet. Aufgrund mehrerer aufeinanderfolgenden Krisen hat sich die humanitäre Lage in Afghanistan dramatisch verschlechtert: Die afghanische Bevölkerung wurde nacheinander von der Machtübernahme der Taliban, der Coronavirus-Pandemie, einer Dürre, einer Nahrungsmittelkrise und schliesslich einem Erdbeben der Stärke 5,9 im Juni 2022 heimgesucht. Mehrere unserer Partnerorganisationen sind vor Ort, um vor allem den am stärksten gefährdeten Menschen Zugang zur Gesundheitsversorgung zu gewährleisten.

Ende Dezember 2022 hat das afghanische Wirtschaftsministerium afghanischen Frauen verboten, für Hilfswerke zu arbeiten. In gewissem Umfang konnten unsere betroffenen Partnerorganisationen Medair, Ärzte ohne Grenzen und Stiftung Terre des hommes von Ausnahmen profitieren, doch die Lage bleibt dennoch instabil. Die Glückskette wird sich auch 2023 weiter dafür einsetzen, dass Frauen und Mädchen in Afghanistan gleichbehandelt werden und Zugang zu Hilfsangeboten erhalten.



CHF 456'387
2022 erhaltene Spenden

CHF 1'562'000
2022 geleistete Projektbeiträge

6
Anzahl unterstützte Projekte

**2022 finanzierte Schweizer
Hilfswerke:**
Äzte ohne Grenzen, IKRK, Medair,
Solidar Suisse, Stiftung Terre des
hommes

Foto: © Caritas Schweiz / Alexandra Wey



FLÜCHTLINGSHILFE

Auf der ganzen Welt nehmen Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen sind – Migrantinnen und Migranten, Menschen auf der Flucht, Asylsuchende und andere Vertriebene –, auf der Suche nach Sicherheit oder einem besseren Leben gefährliche und beschwerliche Reisen auf sich. Im Jahr 2022 konnte die Glückskette Nothilfeprojekte für Menschen auf den Migrationsrouten im Mittelmeerraum und auf dem Balkan finanzieren. Diese Hilfe umfasst Bargeldhilfe, die Betreuung unbegleiteter Minderjähriger sowie Gesundheitsdienstleistungen in Bosnien und Herzegowina, Serbien, Griechenland, Nordmazedonien und Italien.

Foto: © Helvetas



COVID-19 (INTERNATIONAL)

Unser Spendenauftrag, der 2020 gestartet und 2021 erneuert wurde, hat dazu beigetragen, Menschen zu helfen, die aufgrund der Folgen der COVID-19-Pandemie auf der ganzen Welt besonders gefährdet sind. Im Jahr 2022 finanzierten wir 31 Projekte mit besonderem Fokus auf Peru, Bangladesch, Sudan, Syrien, Libanon und Brasilien.

CHF 1'309'900

2022 erhaltene Spenden

CHF 1'480'000

2022 geleistete Projektbeiträge

7

Anzahl unterstützte Projekte

2022 finanzierte Schweizer Partnerorganisationen:

Caritas Schweiz, Imaneh, Save the Children Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz, Solidar Suisse und Stiftung Terre des hommes

CHF 77'378

2022 erhaltene Spenden

CHF 3'796'424

2022 geleistete Projektbeiträge

33

Anzahl unterstützte Projekte

2022 finanzierte Schweizer Partnerorganisationen:

ADRA Schweiz, Ärzte ohne Grenzen, Brücke Le Pont, Caritas Schweiz, HEKS, Helvetas, Feministische Friedensorganisation, Médecins du Monde Schweiz, Medair, Save the Children Schweiz, SolidarMed, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi und Stiftung Terre des hommes



Foto: © Vivamos Mejor

ANDERE KONTEXTE

Im Jahr 2022 trug der Nothilfefonds mit CHF 1,4 Millionen zur Finanzierung von 13 Projekten bei. Dieser Fonds ermöglicht es uns, bei humanitären Krisen oder Naturkatastrophen sofort zu reagieren und unsere bereits vor Ort tätigen Partnerorganisationen zu unterstützen. Er finanziert auch Projekte bei Ereignissen, über die in den Medien nicht berichtet wird, bei unsichtbaren Krisen oder wenn eine Spendensammlung nicht möglich ist.

Wir haben auch Projekte mit den Spenden früherer Sammlungen finanziert. Insbesondere für unsere Partnerorganisationen im Libanon, wo die Situation durch die Coronavirus-Pandemie und die verheerenden Explosionen am 4. August 2020 kritisch geworden war; in Haiti, wo wir Projekte finanzieren, um die Bevölkerung bei der Bewältigung der Folgen des Erdbebens von 2021 zu unterstützen; und in Mosambik, wo 2019 ein Zyklon ganze Landesteile verwüstet hat.

Foto: © Stiftung Futuri



KINDER, OPFER VON HÄUSLICHER GEWALT

Schweizer Kinderhilfswerke registrieren jedes Jahr zwischen 30'000 und 50'000 Kinder in Not, die Opfer von physischer oder psychischer Gewalt, Vernachlässigung oder sexuellem Missbrauch geworden sind.

In der Westschweiz hat RTS im Dezember 2022 mit der Glückskette zusammengearbeitet, um die Kampagne Cœur à Cœur wiederzubeleben, die seit 2020 nicht mehr durchgeführt wurde. Es wurde eine Solidaritätswoche für Kinder ins Leben gerufen, die Opfer von Missbrauch sind oder in Familien mit grossen Schwierigkeiten aufwachsen.

Durchgeführte Projekte

Im Jahr 2022 konnten Projekte zum Schutz von Kindern, die Opfer von Gewalt geworden sind oder zu einer entsprechenden Risikogruppe gehören, umgesetzt werden. Dazu gehören Projekte zur Betreuung von Kindern in Notaufnahmestrukturen, Projekte zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die aufgrund von elterlichen Konflikten häuslicher Gewalt und kritischen Situationen ausgesetzt sind, Projekte zur frühzeitigen Prävention von Gewalt gegen Kinder, Projekte zur Unterstützung der Elternschaft sowie Therapien und Gesprächsgruppen, die den Kindern helfen, wieder Fuss zu fassen.

CHF 1'552'225

2022 erhaltene Spenden

CHF 1'683'303

2022 geleistete Projektbeiträge

35

Anzahl unterstützte Projekte

Foto: © As'trame



BERUFLICHE UND SOZIALE INTEGRATION JUNGER MENSCHEN

Viele junge Erwachsene in der Schweiz haben Schwierigkeiten bei der sozialen und beruflichen Integration, die vor allem auf Bildungsdefizite zurückzuführen sind. Man schätzt, dass durchschnittlich 5 bis 10 Prozent der Jugendlichen ihre Ausbildung abgebrochen haben und arbeitslos sind. Die am stärksten gefährdeten Jugendlichen sind in der Regel mit einer Kombination von Problemen konfrontiert: Sie sind beispielsweise erst vor Kurzem in die Schweiz gekommen, haben mit Beziehungsproblemen in der Familie zu kämpfen, sind gesundheitlich beeinträchtigt, leben in prekären Verhältnissen oder sind sozial isoliert.

Durchgeführte Projekte

Wir beteiligen uns finanziell an Projekten zugunsten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 25 Jahren, die in der Schweiz wohnhaft sind und Schwierigkeiten bei der sozialen und beruflichen Integration haben. Diese Projekte sollen jungen Menschen dabei helfen, ihre persönlichen Ressourcen und Grundkompetenzen zu mobilisieren, und sie während ihrer Ausbildung sowie bei der Arbeitssuche begleiten.

CHF 585'005

2022 erhaltene Spenden

CHF 404'876

2022 geleistete Projektbeiträge

13

Anzahl unterstützte Projekte

Foto: © Fondazione Mater / Miguel Bueno



AUSGEGRENZTE UND OBDACHLOSE MENSCHEN

Obwohl der Zugang zu angemessenem Wohnraum in der Bundesverfassung und den Kantonsverfassungen verankert ist, sind viele Menschen in der Schweiz gezwungen, in Notunterkünften, menschenunwürdigen Wohnverhältnissen oder auf der Strasse zu schlafen. Obdachlose Menschen leiden oft unter gesundheitlichen Problemen, Isolation und Stigmatisierung.

Durchgeführte Projekte

Wir wollen Menschen, die auf der Strasse oder in prekären Wohnverhältnissen leben, wieder einen würdigen Platz in der Gesellschaft geben. Die von uns finanzierten Projekte tragen dazu bei, ihre Grundbedürfnisse zu decken und ihnen Zugang zu Wohnraum, Gesundheitsversorgung und Lebensmitteln zu verschaffen. Darüber hinaus versuchen wir, ihre Beziehungen zur Gemeinschaft zu stärken, indem wir ihre soziokulturelle Integration fördern, ihnen soziale und rechtliche Unterstützung ermöglichen und Vermieter für die Problematik der Obdachlosigkeit sensibilisieren. Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt auf spezifischen Dienstleistungen für Frauen, die mit Obdachlosigkeit oder unangemessenen Wohnbedingungen konfrontiert sind.

CHF 124'504

2022 erhaltene Spenden

CHF 1'754'832

2022 geleistete Projektbeiträge

27

Anzahl unterstützte Projekte

Foto: © Keystone / Gian Ehrenzeller



NATURKATASTROPHEN

Die permanente Sammlung für die Opfer von Naturkatastrophen in der Schweiz wird 2023 eingestellt. Die Glückskette führt aber bei Katastrophen in der Schweiz weiterhin Sammlungen durch, um den Betroffenen nach Bedarf zu helfen.

Die Gemeinden Bondo und Val de Ruz erhielten von der Glückskette im Jahr 2022 Beiträge in der Höhe von CHF 2,8 Millionen bzw. CHF 394'294. Im Val de Ruz erhielten acht Haushalte Finanzhilfen, um die Kosten für die Instandsetzung nach den Überschwemmungen 2019 zu decken.

FINANZPOLITIK

Wie in der Vergangenheit hat die Stiftung die ihr anvertrauten Gelder bis zu ihrer Verwendung bei Banken angelegt. Die Stiftung verfolgt eine vorsichtige, auf Kapitalerhaltung ausgerichtete Finanzstrategie, die vom Stiftungsrat genehmigt und von der Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) überwacht wird. Sie ist auf Transparenz ausgerichtet und zielt darauf ab, jederzeit die notwendige Liquidität zur Finanzierung der laufenden Projekte sicherzustellen. Allfällige Finanzerträge werden zur Deckung der Betriebskosten verwendet. Das verwaltete Vermögen wird in drei Teile gegliedert: flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen (bis 12 Monate), mittelfristige Anlagen (12 bis 48 Monate) und langfristige Anlagen (ab 4 Jahren).

AUFTEILUNG DER AKTIVA (per 31. Dezember 2022)



Die Investitionen entsprechen den Grundsätzen der Charta für nachhaltige Anlagen, die 2017 mit Unterstützung von ConserInvest eingeführt und 2022 mit Unterstützung von PPCmetrics überarbeitet wurde. Die Charta legt die Grundprinzipien für nachhaltige Anlagen anhand von ESG-Kriterien (betreffend Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) fest, um eine langfristig nachhaltige Performance zu ermöglichen und sicherzustellen, dass die Anlagen mit dem Auftrag und den Werten der Stiftung übereinstimmen. Dabei werden bestimmte Branchen wie die Rüstungs- oder Tabakindustrie oder bestimmte Unternehmen, die in Menschenrechtsfragen umstritten sind, ausgeschlossen. Die Fondsverwalter haben verschiedene Anpassungen vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Grundsätze angewendet werden und das Portfolio den Prinzipien der Charta entspricht. Die Stiftung ist Mitglied des «Ethos Engagement Pool», der ein Analyse- und Dialogprogramm mit Unternehmen und aktiven Aktionärinnen und Aktionären ermöglicht, um diese für gute Corporate Governance-Praktiken und die Anforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren, die Selbstregulierung zu fördern sowie einen Verbesserungsprozess einzuleiten.

Gemäss der vom Stiftungsrat beschlossenen Finanzpolitik werden die Finanzerträge aus Anlagen, nicht zweckgebundene Legate und jeweils 5 Prozent der Spendeneinnahmen zur Deckung der jährlichen Betriebskosten und zur Erhaltung der Reserven auf einem bestimmten Niveau verwendet. Die

verbleibenden Beträge werden auf Beschluss des Stiftungsrates jährlich den ständigen Sammlungen zugeführt. Alimentiert werden dabei insbesondere der Nothilfefonds, der Innovationsfonds, der Fonds für Kinderhilfe in der Schweiz und im Ausland, der Fonds zugunsten von obdachlosen Menschen oder der Fonds für die berufliche und soziale Eingliederung von jungen Menschen in der Schweiz. Gerade in Jahren, in denen die Glückskette keine grösseren Sammlungen durchführen kann, sind diese Fonds ein Rückhalt für die Stiftung.

Finanzergebnis 2022

Das Jahr 2022 war von starken Spannungen geprägt. Der Krieg in der Ukraine und die Energiekrise führten zu einer Verlangsamung des Wachstums, einer Rekordinflation und einem abrupten, von den Zentralbanken veranlassten Anstieg der Leitzinsen. Die Märkte reagierten auf dieses ungünstige Umfeld mit heftigen Turbulenzen, sowohl auf den Obligationenmärkten als auch auf den Aktienmärkten, die eine negative Performance aufwiesen. Die Stiftung konnte sich diesen Turbulenzen nicht entziehen und verzeichnete ein negatives Finanzergebnis von CHF 6'892'665, wobei es der Glückskette gelang, die Auswirkungen der Negativzinsen auf ihre liquiden Mittel abzufedern. Das Finanzergebnis erlaubte es der Stiftung dieses Jahr nicht, die permanenten Fonds aufzufüllen.

Das Jahr schloss mit einem Defizit von CHF 2'056'250 ab, das vollständig durch die in den Vorjahren gebildete Wertschwankungsreserve gedeckt wurde.

Betriebskosten und Deckung

Unsere Betriebskosten im Jahr 2022 beliefen sich auf CHF 4'900'422. Sie verteilen sich auf die Programmunterstützung mit CHF 2'029'048, die Kommunikation mit CHF 976'949, die Administration mit CHF 751'499 und das Fundraising mit CHF 1'142'926. Der Betriebsaufwand beträgt 3,2 Prozent des gesamten Spendenertrags im Jahr 2022. Zu diesen Ausgaben kommen die verschiedenen Projektbeiträge in der Höhe von insgesamt CHF 55'805'816 hinzu.

Durch den Einbehalt von 5 Prozent auf Spenden, Legate und nicht zweckgebundene Spenden konnten die Betriebskosten und ein Teil des negativen Finanzergebnisses gedeckt werden. Die Bearbeitungsgebühren durch den freiwilligen Beitrag von zusätzlich 2 Prozent weitgehend kompensiert werden.

Der Revisionsbericht von Mazars SA vom März 2023 enthält keine besonderen Anmerkungen.



Foto: © Glückskette

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ unserer Organisation. Er beaufsichtigt sie und legt ihre Strategie fest. Bestimmte Aufgaben delegiert er an den Ausschuss des Stiftungsrates. Abgesehen von begründeten Ausnahmen, die vom Ausschuss genehmigt werden, erhalten die Mitglieder des Stiftungsrates von der Glückskette keine Entschädigung für ihre Arbeit.

Mitglieder des Ausschusses des Stiftungsrates

- Pascal Crittin, Präsident, Direktor von RTS
- François Besençon, Vizepräsident, unabhängiges Mitglied, von der SRG ernannt
- Grégoire Castella, unabhängiger Experte im humanitären Bereich
- Felix Gnehm, Direktor von Solidar Suisse
- Melchior Lengsfeld, Direktor von Helvetas

Mitglieder des Stiftungsrates

- Corina Albertini, unabhängiges Mitglied, von der SRG ernannt
- Barbara Hintermann, Ratsmitglied und Direktorin von Stiftung Terre des hommes
- Markus Mader, Ratsmitglied und Direktor des Schweizerischen Roten Kreuzes

- Sabine Maier, Direktorin von Vivamos Mejor
- Alexandra Post-Quillet, unabhängiges Mitglied, von der SRG ernannt (bis 30.06.2022)
- Robert Ruckstuhl, Leiter Radio SRF
- Silvia Schaller, unabhängiges Mitglied, von der SRG ernannt
- Stefania Verzasconi, Leiterin Public Value RSI
- Martina Vieli, Leiterin Public Affairs SRG
- Alex Ziegler, Leiter Gruppentreasury SRG

Beobachter

- Manuel Etter, DEZA (bis 01.09.2022)
- Silvio Flückiger, DEZA

In beratender Funktion

- Miren Bengoa, Direktorin und Leiterin der Abteilung Administration, Finanzen und Informationssysteme der Glückskette
- Pauline de Vos Bolay, Präsidentin der Projektkommission Schweiz
- Koenraad Van Brabant, Präsident der Projektkommission International

KOMMISSIONEN

Projektkommission International (COPRO-INT)

Präsident: Koenraad Van Brabant

Die Projektkommission International (COPRO-INT) beurteilt Gesuche der Partnerorganisationen der Glückskette um Projektbeiträge von über CHF 300'000 und empfiehlt diese zur Bewilligung oder Ablehnung.

Sie setzt sich aus unabhängigen Fachpersonen der humanitären Hilfe, Vertreterinnen und Vertretern der Partnerorganisationen sowie der Direktion und dem Programmteam der Glückskette zusammen. Diese Expertinnen und Experten decken alle relevanten Fachbereiche ab (Gesundheit, Bauwesen, Wasser und Hygiene, Kinderschutz und Wirtschaft) und ermöglichen so eine fundierte Prüfung aller Aspekte der Projekte.

Im Jahr 2022 trat die COPRO-INT achtmal zusammen, um 46 Projekte zu prüfen. Die betroffenen Fonds waren: Afghanistan, Ostafrika, Coronavirus International, Pakistan, Flüchtlingshilfe, Ukraine und der Nothilfefonds.

Projektkommission Schweiz (COPRO-CH)

Präsidentin: Pauline de Vos Bolay

Die Projektkommission Schweiz (COPRO-CH) evaluiert die von Schweizer Vereinen und Institutionen eingereichten Projekte und gibt Empfehlungen für die Bewilligung oder Ablehnung einer finanziellen Unterstützung ab. Sie prüft Gesuche zur Unterstützung von Menschen in Not in der Schweiz mit einem Betrag zwischen CHF 100'000 und CHF 150'000 für Sozialhilfe und über CHF 200'000 für Naturkatastrophen.

Die Kommission setzt sich zusammen aus unabhängigen Expertinnen und Experten aus dem akademischen Bereich und aus öffentlichen Institutionen, die im Bereich der Sozialhilfe tätig sind, sowie aus der Direktion der Glückskette. Diese Fachleute vertreten die verschiedenen Sprachregionen der Schweiz und sind mit dem schweizerischen Vereinswesen vertraut.

Im Berichtsjahr hat die COPRO-CH fünfmal getagt und 67 Projekte geprüft. Die betroffenen Fonds waren: Jugendliche in Not, Obdachlose, Kinder, Opfer von häuslicher Gewalt, Naturkatastrophen und Ukraine.

Akkreditierungskommission

Präsidentin: Sylvia Schaller

Die Akkreditierungskommission beurteilt das ganze Jahr über neue Akkreditierungsgesuche. Jede akkreditierte Partnerorganisation wird ausserdem alle drei Jahre überprüft, um

zu bestätigen, ob es noch den vom Stiftungsrat genehmigten Kriterien entspricht.

Im Jahr 2022 traf sich die Akkreditierungskommission zu sechs Sitzungen. Neun Partnerorganisationen (Fondation Hironnelle, Ärzte ohne Grenzen, Vivamos Mejor, Solidar Suisse, Save the Children Schweiz, Medair, Médecins du Monde Schweiz, SolidarMed, Stiftung Terre des hommes) wurden überprüft und reakkreditiert. Vier neue Organisationen wurden evaluiert; die entsprechenden Anträge wurden abgelehnt oder sind noch in Bearbeitung.

Finanz- und Anlagekommission (COGEFI)

Präsident: Alex Ziegler

Die Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) ist das Organ, das die Finanzstrategie und insbesondere die Anlagestrategie vorschlägt, die vom Stiftungsrat auf Vorschlag des Ausschusses genehmigt wird. Sie begleitet die Direktion bei der Umsetzung dieser Strategie und kontrolliert deren Anwendung. Die COGEFI ist dem Ausschuss des Stiftungsrates unterstellt. Sie informiert diesen regelmässig über die Umsetzung und Überwachung der Finanzstrategie.

Wir verfolgen eine sehr konservative und vorsichtige Anlagestrategie. Eine Charta für nachhaltige Anlagen legt die ethischen Grundsätze fest, die unserem Auftrag und unseren Werten entsprechen.

Die COGEFI besteht aus einem Präsidenten und mindestens zwei Mitgliedern, die vom Stiftungsrat ernannt werden. Ein Experte für Anlageberatung und -überwachung der Firma PPCmetrics nimmt ebenfalls Einsitz. Die Direktorin der Stiftung und die Leiterin der Abteilung Finanzen und Audit nehmen mit vollem Stimmrecht an den Sitzungen der COGEFI teil.

Im Jahr 2022 tagte der Finanzausschuss fünfmal, insbesondere im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Finanzstrategie, die vom Stiftungsrat am 1. Dezember 2022 genehmigt wurde.

Medienkommission der Partnerorganisationen

Die Medienkommission der Partnerorganisationen ist ein informelles Gremium, in dem die Kommunikations- und Fundraising-Verantwortlichen der Glückskette und der Partnerorganisationen zusammenkommen. Sie ermöglicht es uns, unsere Kommunikation und Spendenaktionen mit unseren Partnern zu koordinieren. Im Jahr 2022 fanden zwei Sitzungen statt.

Die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen sind in der Jahresrechnung aufgelistet.

UNSER TEAM

Geschäftsleitung

- Miren Bengoa, Direktorin und Leiterin der Abteilung Administration, Finanzen und Informationssysteme
- Ernst Lüber, Direktor der Abteilung Programme und Evaluation
- Judith Schuler, Direktorin der Abteilung Kommunikation und Fundraising

Abteilung Administration, Finanzen und Informationssysteme

- Catherine Baud-Lavigne, Verantwortliche Finanzen und stellvertretende Direktorin (bis 30.03.2022)
- Réginald Clérismé, CRM-Assistent
- Graziella Della Luce, Verantwortliche Buchhaltung
- Jodok Gschwendtner, CRM-Manager (bis 30.09.2022)
- Nicolas Haddad, Verantwortlicher Informationssysteme
- Andreas Haile, IT-Assistent
- Olivia Mettler, Verantwortliche Finanzen und Audit
- Corinne Mora, Verantwortliche Administration und Legate
- Charlotte Roberts, Assistentin Administration Logistik/Informatik
- Jasmine Stein, Bürohilfe

Abteilung Programme und Evaluation

- Rahel Bucher, Assistentin Programmabteilung
- Charline Franz, Verantwortliche Humanitäre Programme
- Aurore Geiser, Verantwortliche Humanitäre Programme
- Tasha Rumley, Leiterin Humanitäre Hilfe
- Fabienne Vermeulen, Verantwortliche Programme Schweiz (bis 31.10.2022)
- Tabea Wäfler, Programmbeauftragte Schweiz
- Tino Wehrle, Verantwortlicher Humanitäre Programme



Foto: © Jonathan Imhof

Abteilung Kommunikation und Fundraising

- Corinne Bahzi, Kommunikationsverantwortliche für die französischsprachige Schweiz
- Sephora Benamran, Verantwortliche Digital Marketing
- Roger Biedermann, Verantwortlicher Digital Marketing
- Fabian Emmenegger, Kommunikationsverantwortlicher für die deutsch- und italienischsprachige Schweiz
- Mario Ernst, Praktikant für Kommunikation und Social Media
- Katja Gribi, Praktikantin für Kommunikation und Social Media (bis 30.07.2022)
- Petra Hörig, Verantwortliche Fundraising und Partnerschaften
- David Jezdimirovic, Praktikant für Kommunikation und Social Media
- Sylvie Kipfer, Kommunikationsverantwortliche für die französischsprachige Schweiz (bis 30.06.2022)
- Thaïs Touch, Junior Kommunikationsbeauftragte (bis 30.09.2022)

Delegierte

- Michèle Volonté, Delegierte für die italienischsprachige Schweiz

SEIT ÜBER 75 JAHREN AN UNSERER SEITE

Die Glückskette wurde 1946 von Radio Sottens, dem Vorläufer von Radio Télévision Suisse (RTS), gegründet und sammelt seit jeher Spenden für Kriegs- und Katastrophenopfer. Während die Mission seither die gleiche geblieben ist, hat sich die Stiftung stark verändert. Ursprünglich eine Radiosendung, wurde die Glückskette 1983 zu einer unabhängigen Stiftung. Sie wird aber nach wie vor stark von der SRG unterstützt. Sieben Mitglieder des Stiftungsrates, darunter der Präsident, werden von der SRG ernannt und tragen dazu bei, die Verbindung zu den verschiedenen Medien (Radio, Fernsehen, Digital) in den vier Sprachregionen der Schweiz zu stärken.

2022 arbeitete die SRG eng mit der Glückskette zusammen, um deren Sammlungen für die Ukraine, Pakistan und Ostafrika zu unterstützen. Sie beteiligte sich besonders an der Organisation der nationalen Solidaritätstage. So strahlte das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) am Solidaritätstag für die Ukraine vom 9. März eine Sondersendung aus und berichtete den ganzen Tag live vom Bundesplatz in Bern. Auch RTS strahlte an diesem Tag eine Sondersendung aus, und die von RTS unterstützte Kampagne Cœur à Cœur 2022 war ein grosser Erfolg.

Neben ihrer Unterstützung der Spendenkampagnen produzieren die SRG-Einheiten Sendungen wie «Miteinander – Ensemble – Insieme», «Treffpunkt», «Chacun pour tous» und «La ligne de cœur», die regelmässig über die Verwendung der Spenden berichten, die Arbeit der Partnerorganisationen vorstellen und über die Entwicklungen im humanitären Bereich informieren.

Die Medienpräsenz der Glückskette hat im Jahr 2022 dank der zahlreichen Reportagen und Berichte ihrer Partner und der grossen Resonanz ihrer Arbeit in der Öffentlichkeit stark zugenommen.

Unsere Botschafterinnen und Botschafter bei der SRG

Die SRG-Botschafterinnen und -Botschafter der Glückskette spielen eine zentrale Rolle dabei, die Bevölkerung in den vier Sprachregionen der Schweiz zu mobilisieren und zu erreichen. Im Jahr 2022 waren sie unter anderem am nationalen Solidaritätstag für die Opfer des Krieges in der Ukraine, am Solidaritätstag für die Betroffenen der Nahrungsmittelkrise in Ostafrika und an der Spendenkampagne für die Opfer der Überschwemmungen in Pakistan beteiligt.



Foto: © SRF / Oscar Alessio

UNSERE SRG-BOTSCHAFTERINNEN UND -BOTSCHAFTER

Foto: © SRF / Oscar Alessio



SRF, Dani Fohrler

Dani Fohrler ist seit 2018 Botschafter der Glückskette in der Deutschschweiz. Für das SRF moderierte er verschiedene Nachrichten- und Diskussionssendungen sowie Sportereignisse. An den nationalen Solidaritätstagen berichtet er auf SRF1 live aus der Telefonzentrale in Zürich. Produziert wurden seine Sendungen von Sirio Flückiger. Der nationale Solidaritätstag für Ostafrika wurde ausnahmsweise von Sandra Schiess moderiert und von Christine Hubacher produziert.

Foto: © Keystone / Salvatore di Nolfi



RTS, Jean-Marc Richard

Jean-Marc Richard ist seit 25 Jahren Botschafter der Glückskette in der Romandie. Als Moderator des Westschweizer Radio und Fernsehens RTS, der sich für die Schwächsten in der Schweiz und im Ausland einsetzt, moderiert er die nationalen Solidaritätstage und verschiedene Solidaritätsaktionen in der Westschweiz, sowohl im Radio als auch im Fernsehen. Im Jahr 2022 engagierte sich Jean-Marc Richard ausserdem im Rahmen der Aktion Cœur à Cœur für die Glückskette.

Foto: © RSI / Loreta Daulte



RSI, Carla Norghauer

Die im Tessin sehr beliebte RSI-Moderatorin Carla Norghauer ist Botschafterin der Glückskette in der italienischsprachigen Schweiz. Seit über 14 Jahren stellt sie sich in den Dienst der Glückskette, indem sie von der Zentrale in Lugano aus den Solidaritätstagen eine Stimme gibt.

Foto: © RTR / Flavio Deflorin



RTR, Claudia Cathomen

In der rätoromanischen Schweiz ist Claudia Cathomen von RTR Glückskette-Botschafterin. Seit 2005 organisiert und moderiert die ehemalige Radiojournalistin und heutige Programmverantwortliche mit Begeisterung die Solidaritätstage von Chur aus.

PARTNERORGANISATIONEN AUF INTERNATIONALER EBENE



PROJEKTPARTNER IN DER SCHWEIZ

Association Atic
 Association Aux 6 logis
 Association de médiatrices interculturelles AMIC
 Association elisa-asile
 Association Femmes à Bord
 Association Foyer Arabelle
 Association GEplurilingue
 Association Immo-solidaire
 Association Intégration
 Mineurs sans Statut Légal et Familles de Genève
 Association La Base
 Association La Maisonnée
 Association La République des enfants
 Association La Tuile
 Association Les Lents
 Association Limitless
 Association Maison de la Diaconie et de Solidarité
 Association MAM – Maison

d'Accueil Maternel
 Association Parallèle
 Association Petit Corneille
 Association pour l'Atelier
 Association pour la sauvegarde du logement des personnes précaires (ASLPP)
 Association pour le Bateau
 Association Pouvoir d'Agir
 Association romande CIAO
 Association Sleep In
 Association Together
 Association Ukrainian women in Switzerland
 Association Vacances Familiales
 Association vaudoise de sauvegarde du logement des personnes précarisées AVSL
 Association VIRES
 Associazione Consultorio delle Donne

Associazione Il Tragitto
 Associazione Movimento dei Senza Voce
 Associazione SOS Ticino
 Associazione Telefono SOS Infanzia, Progetto Trebù
 Associazione Ticinese Famiglie Affidatarie
 AsyLex
 ATD Vierte Welt
 Atelier Schule Zürich / Rudolf Steiner Schule
 AVVEC – Aide aux Victimes de Violence en Couple
 Bündner Beratungsstelle für Asylsuchende
 Caritas Genève
 Caritas Schweiz
 Centre Social Protestant de Genève
 Collectif d'associations pour l'urgence sociale (CausE)
 Collectif du Petit Magg
 Collectif Mapo
 CONTACT Stiftung für Suchthilfe
 Cooperativa Baobab
 Die Arche Schweiz
 DIMA Verein für Sprache und Integration
 EX-pression
 FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration
 Fondation au Coeur des Grottes
 Fondation Cherpillod
 Fondation Espaces de vie enfantine, Université Genève
 Fondation EssentiElles
 Fondation Jeunesse & Familles (FJF)
 Fondation Le Relais, Rel'aids
 Fondation Neuchâteloise pour la coordination de l'action sociale FAS, SAVI
 Fondazione MATER
 Fondazione Paolo Torrani per minorenni (CSUM)
 Frauenhaus beider Basel
 Frauenhaus Freiburg – Centre LAVI
 Frauenhaus Luzern
 Freiplatzaktion Basel
 Freiplatzaktion Zürich
 fribap Lehrbetriebsverbund
 Groupe santé Genève
 Heart-Based Medicine
 Fondation Heilsarmee Schweiz – Territoriales Hauptquartier
 HEKS – Hilfswerk der evangelisch-reformierten Kirche Schweiz
 HEKS – Hilfswerk der

evangelisch-reformierten Kirche, Geschäftsstelle Ostschweiz
 Katholische Kirche des Kantons Waadt – Département Solidarités
 Kirchliche Notherberge Thurgau
 Le Caré
 Lernstatt Känguruh
 Ludothek Romanshorn
 MädchenHaus
 Marie Meierhofer Institut für das Kind
 Médecins du Monde Schweiz
 Multimondo
 National Coalition Building Institute Schweiz
 OSEO Fribourg
 OSEO Neuchâtel
 OSEO Valais
 Pinocchio Beratungsstelle für Eltern und Kinder
 Schulinternat Ringlikon
 Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana
 Schweizerisches Arbeiterhilfswerk (SAH)
 Schweizerisches Arbeiterhilfswerk Schaffhausen
 Schweizerisches Arbeiterhilfswerk Zürich
 Schweizerisches Rotes Kreuz
 Schweizerisches Rotes Kreuz- Sektion Sottoceneri
 Solidara Zürich
 Solidaritätsnetz Bern
 Sozialwerk.LGBT+ für queeres Leben
 St. Gallischer Hilfsverein SGHV
 Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern
 Stiftung Liebfrauenhof Zug
 Stiftung Start Again
 Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende
 Tagesschule Oberglatt
 Tchili Easy Learning
 THRIVE Association
 Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht UFS
 United for U
 Verein family-help
 Verein Frauenhaus Winterthur
 Verein für Gassenarbeit – Schwarzer Peter
 Verein IG offenes Davos
 Verein Lernwerk
 Verein Pikett Asyl
 Verein REPER
 Verein tipiti
 Verein Wohnenbern
 Verein ZwüscheHalt



Foto: © Medair / Dale MacMillan

EMERGENCY APPEALS ALLIANCE (EAA)

Die Emergency Appeals Alliance (EAA) mit Sitz in den Niederlanden wurde von einem Dutzend Organisationen aus verschiedenen Ländern gegründet, die sich der Finanzierung humanitärer Hilfe widmen. Ihre Geschichte reicht 15 Jahre zurück. Das Netzwerk ermöglicht den Austausch von Wissen und Erfahrungen im Bereich mediengestützter Spendenaufrufe bei schweren Krisen und Katastrophen.

2022 fand das Jahrestreffen der EAA-Mitglieder in Dublin statt. Im Mittelpunkt standen Nothilfemassnahmen in der Ukraine. Aufgrund der hohen Medienwirksamkeit konnten die EAA-Mitglieder zwölf Monate nach Kriegsbeginn gemeinsam über EUR 1,2 Milliarden für die Krise sammeln.

Mitglieder der EAA

Aktion Deutschland Hilft (Deutschland), Comité de Emergencia (Spanien), Consortium 12-12 (Belgien), Disaster Emergency Committee (Grossbritannien), Giro555 (Niederlande), Glückskette (Schweiz), Humanitarian Coalition (Kanada), Japan Platform (Japan), Nachbar in Not (Österreich), Radiohjälpen (Schweden), Australia Emergency Action Alliance (Australien)

Beobachter der EAA

Alliance Urgences (Frankreich), Irish Emergency Alliance (Irland)

DANKSAGUNGEN

Die Schweiz zeigte sich im vergangenen Jahr besonders solidarisch. Privatpersonen, Unternehmen, Schulen, Städte, Gemeinden und Stiftungen haben sich sehr grosszügig engagiert. Wir möchten uns bei allen unseren Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch unseren Partnern, die 2022 an unserer Seite waren:

INSTITUTIONELLE PARTNER

Swisscom

Als langjährige Partnerin unterstützt uns die Swisscom nicht nur mit Geldspenden, sondern auch mit Dienstleistungen. So stellt sie zum Beispiel an den Solidaritätstagen die Infrastruktur (Telefonleitungen und Gratisnummer 0800 87 07 07) für die Entgegennahme der Spendenversprechen zur Verfügung.

BCV

2022 hat unsere Hauptbankpartnerin die Veränderung sehr effizient begleitet und uns in einem komplexen Finanzmarktjahr geholfen, unser Kapital konservativ zu verwalten.

Keystone-ATS

Die Schweizer Nachrichten- und Bildagentur unterstützt uns während der zahlreichen Spendenkampagnen mit dem kostenlosen Nutzungsrecht von aktuellen Bildern aus Katastrophen- und Krisengebieten in der Schweiz und im Ausland.

MEDIENPARTNER

Verein Privatradios Pro Glückskette (Deutschschweiz)

Mit grossem Engagement unterstützen mehr als zehn Deutschschweizer Privatradios die Solidaritätstage der Glückskette durch die Verbreitung der Spendenaufrufe und von Informationen über die Verwendung der Spenden.

Radios Régionales Romandes (Westschweiz)

Mit ihrem grossen Engagement helfen uns 10 Privatradios aus verschiedenen Westschweizer Kantonen, die Spendenaufrufe der Glückskette zu verbreiten und über die Verwendung der Mittel zu informieren.

OPERATIVE PARTNER

Credit Suisse

Die Mitarbeitenden des Customer Service Centers unterstützen uns im Rahmen ihres Corporate Volunteering an den nationalen Solidaritätstagen, indem sie zu Spitzenzeiten zusammen mit den Freiwilligen der Glückskette die Spendenversprechen entgegennehmen.

Die Schweizerische Post

Die Einzahlungsscheine der Glückskette, die seit vielen Jahren in allen Poststellen auflagen, wurden im Oktober 2022 durch die Möglichkeit ersetzt, direkt am Schalter zu spenden.

BESONDERE INITIATIVEN

Heartbeats

Zum zweiten Mal in Folge erhielt die Glückskette den Erlös aus der Online-Auktion der Freiluftausstellung mit über 60 bunten Herzen, die von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern bemalt wurden. Die Heartbeats-Tour von Claudia Knie und Carolina Caroli führte 2022 von Einsiedeln über Rapperswil und Luzern nach Ascona. Mit den Spenden wurden Projekte der Glückskette in der Schweiz unterstützt, insbesondere für benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie für Obdachlose.

BonusCard.ch AG, DemoSCOPE, WEMF, intervista und Migros

Diese Unternehmen bieten ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, ihre Bonuspunkte an die Glückskette zu spenden.

Richard Huber AG

Mit dem Kauf eines Rosenstrauchs «Glückskette» des renommierten Rosenzüchters Richard Huber unterstützen Spenderinnen und Spender die Kinderhilfe. Die goldgelbe Rose wurde 2005 speziell für die Glückskette gezüchtet.



Foto: © Heartbeats

GLÜCKSKETTE
DIE SOLIDARISCHE SCHWEIZ



Fondation suisse de la Chaîne du Bonheur (Glückskette)
Bâtiment RTS - Quai Ernest-Ansermet 20
Case postale 132 - 1211 Genève 8
www.glueckskette.ch